



verantwortlich leben
solidarisch handeln

Kolpingwerk
Bezirksverband Nordhessen

EINLADUNG zur TAGESFAHRT am Sonntag, dem 26 August 2012

"Natur und Kultur - was für das Auge und was für den Magen", mit diesen Stichworten könnten wir unsere Tagesfahrt nach Thüringen überschreiben. Lest bitte aufmerksam das Programm und die Anmerkung am Ende der Einladung durch und dann hoffe ich auf viele Anmeldungen und ein Wiedersehen Ende August!
Treu Kolping!

Die Höhepunkte unserer Fahrt:

- * **Nationalpark Hainich bei Bad Langensalza (UNESCO Weltnaturerbe),**
- * **Konzert und Kaffeetrinken am Hülfsberg (ältester und bekanntester Wallfahrtsort des Eichsfeldes),**
- * **Abendessen in Bad Sooden - Allendorf**



DAS PROGRAMM (Änderungen vorbehalten)

Individuelle Anfahrt nach Kassel!

08.00 Uhr Abfahrt ab Kassel Hauptbahnhof
08.30 Uhr Zustiegsmöglichkeit in Hessisch Lichtenau
ca.10.00 Uhr Ankunft am Nationalpark Hainich, Forsthaus Thiemsburg

Seit Juni 2011 stehen „Alte Buchenwälder Deutschlands“ auf der Liste des UNESCO-Welterbes.

11.00 Uhr Führung auf dem Baumkronenpfad,
 Erkunden werden wir einen Baumturm mit Baumhaus, der mit insgesamt 44 Metern über die Wipfel der Bäume ragt, und einen Pfad, der sich in zwei Schleifen zu je 238 bzw. 308 Meter Länge durch die Kronen schlängelt.

anschl. Zeit zur freien Verfügung: Eigenständige weitere Erkundung des Geländes, Besuch der Nationalparkausstellung, Möglichkeit zum Mittagsimbiss im Restaurant "Forsthaus" oder Biergarten "Waldschänke".



Der an der Thiemsburg gelegene Baumkronenpfad führt den Hainich-Besucher in einen sonst unzugänglichen Bereich des Nationalparks, dem "Urwald mitten in Deutschland".

Genießen wir den Ausblick über den gesamten Hainich und das Thüringer Becken! Wagen wir in großer Höhe den Blick in die Wipfel eines Buchenwaldes! Schlendern wir den Baumkronenpfad entlang und erleben wir Unbekanntes.

Foto: Schippany,
 Text: www.nationalpark-hainich.de



13.30 Uhr Abfahrt vom Nationalpark

ca. 14.30 Uhr Ankunft auf dem Hülfsberg

Der **Hülfsberg** ist ein 448 m hoher Berg in der Gemeinde Geismar im Landkreis Eichsfeld, nahe der ehemaligen innerdeutschen Grenze und gehörte zu DDR-Zeiten zur Sperrzone. Seit dem Spätmittelalter dient der Berg als Wallfahrtsort. Auf seinem Gipfelplateau befinden sich unter anderem eine Kirche, ein Franziskanerkloster und ein weithin sichtbares Kreuz. Der heutige Name der ursprünglich *Stuffenberg* genannten Erhebung ist abgeleitet vom Hülfskreuz (Sankt Gehilfe, *Sante Hulpe*), einem als zentrale Wallfahrtsfigur dienenden Kruzifix in der Kirche. (Quelle; Wikipedia)

15.00 Uhr Konzert mit dem Ensemble TreCantus, Potsdam in der Wallfahrtskirche
(ca. 60 min), anschl. Kaffee und Kuchen im Pilgersaal.

17.00 Uhr Abfahrt vom Hülfsberg

ca.17.40 Uhr Ankunft in Bad Sooden - Allendorf

18.00 Uhr Abendessen im Ratskeller in Allendorf (lasst Euch überraschen!)

ca. 20.00 Uhr Heimfahrt

ca. 20.30 Uhr Hessisch Lichtenau

ca. 21.00 Uhr Kassel Hauptbahnhof

Individuelle Heimfahrt ab Kassel!

Preis: 30 Euro pro Person (wird im Bus fällig), beinhaltet Fahrt im modernen Reisebus, alle Eintritte und Führungen. Die Türkollekte nach dem Konzert auf dem Hülfsberg bedient jeder bitte selbst! Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Abendessen sind ausdrücklich nicht im Preis inbegriffen. **Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen.**

Anmeldungen bitte bis zum 31. Juli an Roland Schippany, Tel.: 05683/8499 oder E-Mail: schippany@t-online.de oder beim jeweiligen Vorsitzenden!

Anmerkungen

Beachtet bitte, dass zwischen Frühstück und der Möglichkeit zum Mittagessen doch ein paar Stunden liegen. Also ein wenig Proviant kann nicht schaden!

Ein wenig gut zu Fuß sollte man schon sein: Im Nationalpark sind ca. 30 Minuten plus ein paar hundert Meter Baumwipfelpfad an Fußweg zu absolvieren, vom Busparkplatz auf dem Hülfsberg bis zum Kloster sind es auch ca. 10 Minuten und in Allendorf müssen wir auch ca. 10 min laufen.

Der Aufstieg auf den Baumkronenpfad kann auch per Aufzug erfolgen! Höhenangst? Nicht so schlimm. Im Baumkronenpfad lässt es sich gut und blickdicht nach unten laufen. Wer gar nicht mag kann auch auf schönen Wegen am Erdboden bleiben. Bei sehr schlechtem Wetter kann es sein, dass der Pfad nicht begehbar ist.